

## Sitzung vom 10. März 1919.

Vorsitzender: Hr. K. A. Hofmann, Vizepräsident.

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Einladung zu dieser Sitzung durch gesonderte Postsendung erfolgen mußte, weil wegen des Druckerstreiks Heft 3 der »Berichte« erst einige Tage nach dem festgesetzten Termin ausgegeben werden kann.

Hieran schließt der Vorsitzende folgende Ansprache:

»Wir haben den Tod eines unserer ältesten Mitglieder, des Hrn. Prof. Dr.

## ADOLPH BANNOW

zu beklagen, der unserer Gesellschaft seit dem ersten Jahre ihrer Gründung angehört hat.

Hr. S. Gabriel stellt uns den folgenden, zum großen Teil von der Gattin des Verstorbenen herrührenden Nachruf zur Verfügung.

Adolph Bannow ist am 26. Oktober 1844 in Wismar i./Mckl. als Sohn des Zimmermeisters Christoph Bannow geboren. Er besuchte das dortige Gymnasium, und seine Neigung zur Chemie führte ihn auf den anscheinend nächsten Weg. Er trat als Lehrling in die Löwen-Apotheke dort ein, deren Besitzer Beckmann, der Vater seiner späteren Gemahlin, seinen Beruf durchaus wissenschaftlich auffaßte und in seinem Laboratorium alle nötigen Präparate selbst herstellte. 1863 ging Bannow als Gehilfe nach Rostock, entschloß sich nach 2 Jahren, sein Abiturium (er war aus Obersekunda abgegangen) nachzuholen, was ihm schnell gelang. 1867 war er in Rostock immatrikuliert, machte dort für alle Fälle sein pharmazeutisches Staatsexamen und übersiedelte darauf nach Berlin. Das Institut der Universität war noch im Bau. Er kam in der Bergakademie bei Prof. Finkner unter, dessen strenge Disziplin er sehr schätzen lernte. Zunächst arbeitete er analytisch, dann an seiner Promotionsarbeit. August 1868 promovierte er in Rostock und trat nach den Herbstferien bei A. W. Hofmann ein. Bei seinem Interesse für alle mechanischen Arbeiten hatte er eine winzig kleine Dampfmaschine erbaut, die Hofmann zufällig sah. Die Geschicklichkeit dieser Hände

bewog ihn, Bannow Ostern 1869 als Vorlesungs-Assistent anzustellen. Durch die außerordentlich vielseitigen Aufgaben dieser Stellung hat er in der Zeit den besten Grund für seine spätere Berufstätigkeit gelegt, in die ihn der besondere Wunsch von Hofmann mitbestimmend hineinbrachte. Die schöne Freundschaft mit G. Kraemer, A. Pinner und C. Sarnow stammt auch aus dieser Zeit. Nach 6 Semestern als Vorlesungsassistent und Leiter der quantitativen Abteilung unter Hofmann, begründete er mit seinem Freund Kraemer<sup>1)</sup> die C. A. F. Kahlbaumsche Fabrik für Alkoholpräparate. Sehr bald errichtete er daneben als sein Werk das wissenschaftliche Laboratorium und begann die schwierigeren organischen Präparate herzustellen, die zurzeit nicht im Handel waren. Die Entwicklung dieses Unternehmens, die seinen Namen, wie er oft scherzend sagte, über alle 5 Weltteile trug, in dem nach seinen Planzeichnungen erbauten Adlershof, ist ja bekannt.

Die Berufstätigkeit in der Fabrik nahm seine Zeit begreiflicherweise voll in Anspruch. Einige seiner Beobachtungen hat er in den »Berichten« veröffentlicht und zwar 1871: »Zur Geschichte des Guanidins«, das er bequemer aus Jodcyan statt aus Chlorcyan und Ammoniak darstellte; 1871 »Über ein isomeres Kaliumcyanat«, dessen vom gewöhnlichen Kaliumcyanat abweichende Krystallform er später (1880) auf einer Verunreinigung beruhend fand, 1874 über »Darstellung gasförmiger Jodwasserstoffsäure« durch Auftropfen einer Lösung von Jod in Jodwasserstoff auf roten Phosphor, und 1886 »Über reine Buttersäure« durch Reinigung über den Äthylester.

Sein Familienleben war streng häuslich. Er war im Grunde ein zurückhaltender Mensch, der größere Geselligkeit nur in seltenen Fällen liebte, sich ihr dann aber mit jugendlicher Freude hingab. Die strenge wissenschaftliche Forschung betrieb er bis an sein Lebensende in voller Geisteskraft. Zwei Tage vor seinem Tode schrieb er noch mathematische Berechnungen. Daneben arbeitete er feinmechanische Apparate an seiner Drehbank und, seit er seine Laboratoriumstätigkeit aufgegeben, verbrachte er täglich viele Stunden an seiner Staffelei, besserte an den unzähligen Tiroler Skizzen, die er während 30 Jahren in seinen Herbstferien aquarellierte, oder schuf weiter an den farbigen Illustrationen für deutsche Märchen und Sagen, die er vor langen Jahren für seine kleinen Töchter begann und bis vor wenig Wochen fortsetzte. Seine reiche reine Phantasie,

---

<sup>1)</sup> Eine anschauliche Schilderung dieses Zusammenarbeitens hat er in seinem Nachruf auf G. Kraemer (B. 49, 445 [1916]) gegeben.

sein feiner Farbensinn, sind ihm und vielen Beschauern eine Quelle der Freude gewesen.

Von seinem zeichnerischen Talent haben auch unsere Wissenschaft und deren Jünger Nutzen gezogen: Die ungemein zierlichen Abbildungen in den Hofmannschen Arbeiten in unseren »Be richten«<sup>1)</sup> rühren von Bannow her; ebenso die künstlerisch vollendeten Tischkarten, unter denen nur die zur Hofmann-Feier 1870, ferner die für die Jubiläen von Wichelhaus und Landolt erwähnt seien.

Seine Freunde und Lebensgenossen stimmen darin überein, daß er ein zuverlässiger Freund war, ein ernster, tief angelegter Mensch, mit dem Herzen eines Kindes, der in seiner großen Bescheidenheit kein Aufhebens von seinen vielseitigen, durch steten Fleiß geförderten Begabungen machte. Als treuer Deutscher, der nie über die Grenzen seines Vaterlandes hinausging, trug er schwer an der Not der Zeit. Seit dem November 1918 verging kaum ein Tag, an dem er nicht wünschte, diese Welt zu verlassen. Das Elend seines Volkes schien ihm, dem eifrigen Geschichtsforscher, für Jahre hinaus hoffnungslos, und seine wunde Seele fühlte keine Kraft mehr zum Ertragen. Vielleicht unterlag er deshalb so schnell der Lungenentzündung, die einem Bronchialkatarrh folgte. Am 17. Februar ist er entschlafen.

Nachdem er aus der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie ausgeschieden, hat er nur kleine städtische Ehrenposten in Berlin und in Schwerin i/M., wohin er sich im Jahre 1917 zurückgezogen hatte, bekleidet. Er war Ehrenmitglied des Germanischen Museums, Ferdinandeums usw. Die Würde eines Vizepräsidenten, zu dem ihn der Vorstand eben jetzt vorgeschlagen hatte, wäre ihm stolze Freude gewesen.\*

Einen weiteren Verlust erlitt unsere Gesellschaft durch den Tod des Hrn. Prof. Dr.

## LUDWIG WOLFF

Hr. L. Knorr übersendet uns die folgenden Notizen:

»Am 24. Februar verschied Hofrat Prof. Dr. Ludwig Wolff, Vorstand der analytischen Abteilung des chemischen Instituts. Eine schwere innere Erkrankung, als Folgeerscheinung einer kaum überstandenen Grippe, führte zu einem schnellen Ende. Seelische Leiden, durch schmerzliche Verluste in der Familie hervorgerufen, haben dazu beigetragen, die Widerstandskraft des sonst rüstigen Mannes zu untergraben.

<sup>1)</sup> s. z. B. B. 2, 237 [1869].

Ludwig Wolff wurde am 27. September 1857 in Neustadt a. H. geboren. Er absolvierte das Realgymnasium zu Speyer und studierte 1876—1881 Chemie an den Universitäten Würzburg und Straßburg und an der Technischen Hochschule in München. 1880 bestand er die Diplomprüfung, machte im folgenden Jahre das Staatsexamen für das Lehramt an den höheren Schulen Bayerns und war von 1882—1891 als Assistent am chemischen Institut der Universität Straßburg tätig. Dort habilitierte er sich im Jahre 1885 und folgte 1891 einem Ruf als außerordentlicher Professor mit dem Lehrauftrag für analytische Chemie nach Jena.

Mit Wolff ist einer der stillen Gelehrten von uns gegangen, die in der großen Öffentlichkeit wenig in Erscheinung treten — darauf auch keinerlei Wert legen —, die aber ihre innere Befriedigung finden in treuer Pflichterfüllung in ihrem engeren Kreise. Wolffs wissenschaftliche Verdienste sollen später eingehend gewürdigt werden. Wir wollen hier nur kurz seiner menschlichen Eigenschaften gedenken. Der markanteste Zug seines Charakters, der in seiner Tätigkeit sich aussprach, war eine eiserne Pflichttreue. Ohne Rücksicht auf die eigene Person, ohne sich die Erholung zu gönnen, der er dringend bedürftig war, hat er bis zuletzt sein Amt mit voller Hingabe verwaltet. Als hervorragender Lehrer verstand er es, seinen Schülern über die ersten Schwierigkeiten des chemischen Studiums hinwegzuhelfen; dabei gerecht gegen alle und nur den Maßstab der Tüchtigkeit anlegend. Mit regem Interesse hat er das Schicksal seiner zahlreichen Schüler verfolgt und ihnen helfend zur Seite gestanden. Wer von diesen ihn näher kennen lernte, hatte Gelegenheit, den grundgütigen Kern seines Wesens herauszufühlen. In dieser Erkenntnis wird er unvergessen bleiben und seiner von den Schülern und Kollegen stets in Liebe und Dankbarkeit gedacht werden.«

Die Versammelten erheben sich zur Ehrung der Toten von ihren Sitzen.

Der Schriftführer verliest den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Vorstands-Sitzung vom 10. Februar ds. Js.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen:

- |                                       |                              |
|---------------------------------------|------------------------------|
| Hr. Abel, Prof. Dr. E., Wien;         | Hr. Bromeis, K. A., Königs-  |
| • Brauer, Dr. Erich, Charlottenburg;  | berg i. Pr.;                 |
| • Besemann, Franz, Königsberg i. Pr.; | Frl. Falkenheim, Susanne,    |
|                                       | Königsberg i. Pr.;           |
|                                       | Hr. Blümich, Ewald, München; |

- Hr. Hebberling, Hans, München;
- » Müller-Böhringer, Hermann, Gräfelfing bei München;
  - » Sakellarius, Dr. Euklid, München;
  - » Scheuing, Georg, München;
  - » Rheinheimer, Wilh., München;
  - » Weyland, Paul, München;
  - » Schenkenberger, Heinrich, München;
- Frl. Luz, Erika, München;
- Hr. Simon, Ludwig, München;
- » Eitel, Dr. Wilh., Frankfurt a. M.;
  - » Gerth, Oswald, Berlin;
  - » Kragen, Dr. Siegf., Podgorce bei Krakau;
  - » Kafka, Fritz, Wien VIII;
- Frl. Zeimer, Karoline, Wien VIII;
- Hr. Knaffl-Lenz, Dr. Erich v., Wien VIII/2;
- » Lommel, Dr. Wilh., Wiesdorf (Niederrhein);
  - » Luchmann, Dr. A., Neuß a. Rh.;
  - » Lehmstedt, Dipl.-Ing. Kurt, Eilenburg i. S.;
  - » Müller, Prof. Dr. Joh., Bremen;
  - » Meyer, Dr. Otto, Arnstadt i. Thür.;
  - » Petschek, Dr. Ernst, Berlin W.;
  - » Tobias, Dr. Ernst, Außig a. Elbe;
- Hr. Taigner, Dr. Erwin, Wien XIII;
- Hr. Lantos, Dr. Ernst, Budapest V;
- Frl. Wesely, Anna, Wien VIII;
- Hr. Schölermann, Walter, Weidlingau bei Wien;
- » Wallis, Dr., Ziebigk bei Dessau;
  - » Weil, Dr. Richard, Hannover;
  - » Manck, Konrektor Dr. Philipp, Würzburg;
  - » Diergart, Paul, Bonn;
  - » Treadwell, Dr. William D., Zürich 6;
  - » Müller, Fritz, Zürich;
  - » Baerwind, Heinrich, Berlin NW. 6;
  - » Beutler, Hans, Berlin NW. 21;
  - » Bailleul, Gust., Charlottenburg;
  - » Brand, Erwin, Berlin-Schöneberg;
  - » Sung, Sze Biu, Berlin-Wilmersdorf;
  - » Ali, Naki Eddin, Berlin W. 50;
  - » Fritze, Werner, Berlin W. 57;
  - » Freyer, Wilhelm, Berlin-Lichterfelde;
- Frl. Schmitz, Maria, Charlottenburg;
- Hr. Kantorowicz, Dr. Hans, Rogleben bei Roßlau (Anhalt);
- » Rasso, Hermann, Berlin-Grunewald;
  - » Michel, Eduard, Bern;
  - » Wicht, Dr. Hans, Charlottenburg;
  - » Riemer, Franz, Berlin;
  - » Kraut, Heinrich, Tübingen;

- |   |  |
|---|--|
| <p>Frl. Rauch, Lotte, Tübingen;<br/>         » Brugger, Margarete, Tübingen:<br/>         Hr. Braun, Julius, Tübingen;<br/>         » Pressel, Friedrich, Tübingen;<br/>         » Schenck, Alfred, Tübingen;<br/>         » Haäs, Wilb., Tübingen;<br/>         » Luce, Wilhelm, Bremen;<br/>         » Fuchs, Edgar, Tübingen;<br/>         » Prost, Nicolaus, Tübingen;<br/>         » Samuelsson, Mag. phil. E., Lund, Schweden;<br/>         » Földi, Zoltan, Budapest VII;<br/>         » Müller, Dr. A., Monthey, Schweiz;<br/>         » Oehrn, Chemiker Hans, Charlottenburg;<br/>         » Brillant, Dipl.-Chem. Gregor, Berlin W. 35;<br/>         » Sahmei, Dr. Rudolf, Berlin W. 10;<br/>         » Schönberg, Dr. Wilhelm, Berlin W. 10;<br/>         » Huth, Dr. Max Ed., Halle a. Saale;<br/>         » Schwabe, Dr. Franz, Dessau;<br/>         » Zach, Dr. Karl, Dessau;</p> | <p>Hr. Schöner, Dr. Bernh., Dessau;<br/>         » Dereser, Dr. Richard, Marburg;<br/>         Frl. Knoch, Frieda, Marburg;<br/>         » Lechner, Grete, Marburg;<br/>         Hr. Mürbe, Erich, Marburg;<br/>         Frau Schünemann, Marion, Marburg;<br/>         Hr. Thienemann, Heinz, Marburg;<br/>         Frl. Weishaupt, Emmy, Marburg;<br/>         Hr. Eifflaender, Ludwig, Erlangen;<br/>         » Will, Hans, Erlangen;<br/>         » Krauth, Karl, Erlangen;<br/>         » Lenze, Adolf, Erlangen;<br/>         » Beißwenger, Walter, Tübingen;<br/>         » Strauß, Dir. D., Bitterfeld;<br/>         » Bosshard, Dr. H., Bitterfeld;<br/>         » Höhn, Dr. Fritz, Berlin NW. 40;<br/>         » Bamberger, Dr. Max, Wien XIII;<br/>         » Eldik Thieme, Dr. B. W. van, Gouda (Holland);<br/>         » Friedrich, Dr. Ernst, Berlin NW. 87.</p> |
|---|--|

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Mayrhofer, Dr. Adolf, Hauptplatz 14, Enns, Ober-Österr. (durch E. P. Pick und R. Wasecki);	
Künstner, Dipl.-Ing. Wilh., Kulmerstr. 165, Außig (durch A. Grün und Fr. Wittka);	
Wurthmann, Bruno, Kantstr. 88, Charlottenburg	} (durch K. A. Hofmann und K. Ritter);
Engelhardt, Rudolf, Yorkstr. 40, Berlin SW.	
Eger, Dr. Friedrich, Windscheidstr. 5, Charlottenburg	
Bresser, Eduard, Kufsteinerstr. 2, Berlin-Schöneberg	

- |  |                    |  |
|--|--------------------|--|
| Halban, Prof. Hans von, Neu-<br>bergstr. 10,   | Würzburg           | (durch<br>O. Dim-<br>roth<br>und B.<br>Emmert);  |
| Schaaf, Otto, Grombühlstr. 18a,  |                    |  |
| Schmidt, Rudolf, Schönborn-<br>str. 1/2,   |                    |  |
| Bamberger, Seligmann, Eich-<br>hornstr. 8,   |                    |  |
| Hilcken, Valentin, Maxstr. 7,  |                    |  |
| Mock, Valentin, Augustiner-<br>str. 1,   |                    |  |
| Parr, Paul, Ziegelmsstr. 4,  |                    |  |
| Felser, Simon, Mergentheimer-<br>str. 6,   |                    |  |
| Gundlach, Dr. Albert, Burgholzstr. 40, Elberfeld-Sonn-<br>born (durch O. Leuchs und F. Leuchs);                |                    |  |
| Groth, Ziviling. Bertil, Techn. Hochschule, Stockholm<br>(durch B. Holmberg und St. Kallenberg);               |                    |  |
| Fischl, Dr. S., Pragerstr. 81, Görlitz (durch A. Weil und<br>R. Hercher);                                      |                    |  |
| Forsman, Mag. Phil. William. Kunsankoski, Finnland<br>(durch O. Aschan und E. Ehrnrooth);                      |                    |  |
| Lüttringhaus, Dr. Arthur, Stephanien-Promenade 6, Mann-<br>heim (durch P. Julius und V. Villiger);             |                    |  |
| Braun, Julius, Nauklerstr. 31, Tübingen (durch W. Wis-<br>licenus und R. Weinland);                            |                    |  |
| Wintgen, Priv.-Doz. Dr. Robert, Kyllmannstr. 9, Berlin-<br>Lichterfelde-West (durch A. Stock und E. Beckmann); |                    |  |
| Schulz, Otto Fritz, Lutherstr. 33, Ber-<br>lin W. 62   | Frankfurt<br>a. M. | (durch<br>A. Rosen-<br>heim und<br>R. J. Meyer); |
| Haas, Ernst, Pestalozzistr. 8, Charlotten-<br>burg   |                    |  |
| Runkel, Kurt, Wertheimerstr. 22, Frank-<br>furt a. M. Süd  |                    |  |
| Haegermann, Spohrstr. 66, Frankfurt<br>a. M.   |                    | (durch<br>E. Speyer<br>und<br>F. Hahn);          |
| Hüchel, Walter, Friedländer-<br>Weg 48,  | Göttingen          | (durch<br>E. Borsche<br>und A.<br>Windaus);      |
| Lambrecht, Hans, Herzberger<br>Landstr. 31,  |                    |  |
| Roth, Alfred, Feuerschanzen-<br>graben 3,  |                    |  |

- Schlenker, Dipl. chem. Ernst, }  
 Universitätsstr. 22, } Zürich { (durch  
 Heer, Hans, Hadlaubstr. 84, } H. Staudinger  
 Volmer, Dr. Max, Gerhardstr. 7, Berlin NW. (durch W. u. L. Ruzicka);  
 Marckwald und J. Eggert);
- Wenker, Heinrich, Schwanallee 45, Marburg a/L. (durch  
 K. v. Auwers und W. Strecker);
- Baumgarten, Dr. Fritz, Nr. 75 D, Niederau } (durch  
 (Amtsh. Meißen) } C. Paal  
 Bobach, Franz, Crottendorferstr. 6, Leipzig- } und  
 Anger } G. Heller)
- Bachmann, Priv.-Doz. Dr. Wilh., Fundstr. 17, Hannover;  
 (durch M. Buchner und W. de Haën);
- Hartmann, Dr. Hans, Wollweberstr. 5, Greifswald (durch  
 J. Meisenheimer und Th. Posner);
- Wieger, Dr. Bruno, Geisbergstr. 19, Berlin } (durch  
 W. 50 } F. Mylius  
 Loewe, Prof. Dr. S., Geiststr. 4, Göttingen } und  
 Schneider, Friedrich, a. d. Kaiserbrücke 4, } H. Jost);  
 Mainz
- Flury, Prof. Dr. Ferd., Faraday-Weg 4, Berlin-Dahlem  
 (durch P. Jacobson und P. Friedländer);
- Bethke, Dir. Willy, Sächs. Serumwerk u. Inst. f. Bak-  
 teriotherapie, Dresden A. 5 (durch F. Mylius und  
 H. Jost);
- Aldinger, Rich., Raumerstr. 11, }  
 Bollmann, Martin, Luitpold- } Erlangen { (durch  
 str. 34, } E. Die-  
 Kiefer, Felix, Schleifmühle 1, } polder  
 Deurerlein, Ernst, Bankstr 3, } und O.  
 Weiß, Friedrich, Südl. Stadt- } Fischer).  
 mauerstr. 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, }  
 Türk, Hans, Marquardsenstr. 9, }

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

1312. Fischer, Franz, Gesammelte Abhandlungen zur Kenntnis der Kohle.  
 2. Band. Berlin 1918.
561. Holde, D., Untersuchung der Kohlenwasserstofföle und Fette, sowie  
 der ihnen verwandten Stoffe. Berlin 1918.
- Biedermann, Rud., Chemiker-Kalender 1919. 2 Bände. Berlin 1919.
- Schimmel & Co., Bericht April/Oktober 1918.

In der Sitzung wurde von Hrn. M. Volmer folgender Vortrag gehalten :  
Über neue Quecksilberdampf-Vakuumpumpen (mit Demonstrationen).

Der Vorsitzende:  
K. A. Hofmann.

Der Schriftführer:  
F. Mylius.

---

Auszug aus dem  
Protokoll der Vorstandssitzung  
vom 11. Februar 1919.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: K. A. Hofmann, O. Antrick, Th. Diehl, S. Gabriel, C. Harries, W. Marckwald, F. Mylius, W. Nernst, F. Oppenheim, R. Pschorr, A. Rosenheim, A. Stock, H. Thoms, H. Wichelhaus, sowie der beratende Redakteur des Beilstein-Handbuches Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. H. Jost.

Auszug aus Nr. 2. Der Schatzmeister legt die Bilanz der Deutschen Chemischen Gesellschaft per 31. Dezember 1918 vor. Hierauf genehmigt und vollzieht der Vorstand die von den Revisoren geprüfte und richtig befundene Jahresrechnung für 1918, desgl. genehmigt der Vorstand den Etat für 1919.

3. Als Termin für die diesjährige ordentliche Generalversammlung wird Montag, der 14. April, nachm. 6 Uhr, in Aussicht genommen.

4. Der Vorstand beschließt, für die in der Generalversammlung am 14. April vorzunehmenden Ergänzungswahlen des Vorstandes folgende Herren vorzuschlagen:

als einheimischer Vizepräsident (1 zu wählen):

F. Haber, C. Harries,

als auswärtiger Vizepräsident:

A. Bannow,\*)

als Schriftführer:

F. Mylius,

als stellvertr. Schriftführer:

H. Thoms,

als Bibliothekar:

W. Marckwald,

---

\*) Wegen des inzwischen erfolgten Todes des Hrn. A. Bannow muß ein neuer Vorschlag in der Generalversammlung selbst gemacht werden.